

*„An jenem Tag wird der Herr der Heerscharen für alle Völker ein Festmahl geben ...
An jenem Tag wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf ihn haben wir gehofft,
dass er uns rettet. Das ist der Herr, auf ihn haben wir gehofft.
Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat.“*

Jesaja 25,9

Liebe Schwestern und Brüder,

wie geht es Ihnen, wenn Sie die Bilder aus Israel sehen? Wie kann es sein, dass die Hamas Israel überfällt, Menschen als Schutzschilde genutzt werden und somit ein weiterer Krieg mit verheerenden, wahrscheinlich über Jahrzehnte andauernden Folgen den Nahen Osten noch mehr bedrohen und gefährden wird? Die Angst vor einem kriegerischen Flächenbrand nimmt zu. Dazu kommen ja auch noch jene Bilder aus der Ukraine. Und was mich auch noch runterzieht: dass in Deutschland eine Partei immer mehr an Stärke gewinnt und somit in unserem Land salonfähig wird, die immer offener klare rechtsextreme Vorstellungen vertritt. Für mich ist es dabei besonders erschreckend, dass diese Partei keine zukunftsöffnenden Lösungsvorschläge zur Bewältigung von Problemen und Krisen anbietet, sondern anscheinend allein in reiner Abschottung und Tatsachenverweigerung Handlungsoptionen erkennen lässt. Es erschreckt mich unter anderem besonders, dass der menschengemachte Klimawandel geleugnet wird und man sich somit einer die Welt bedrohenden Gefahr nicht stellen will. Und „ja“, bei allem Ärger über die Regierungskoalition: Ist denn eine Protestwahl wirklich das Einzige, was viele Wähler in dieser politischen Großwetterlage für den richtigen Schritt halten? Aber ich will mich hier gar nicht allzu sehr zu politischen Themen äußern. Noch so vieles könnte ich anmerken. Das Gesundheitssystem in Deutschland, der Fachkräftemangel oder überhaupt die prinzipielle wirtschaftliche Situation, in der wir stehen: Probleme, Schwierigkeiten, Bedrohungen überall. Es sieht nicht gut aus. Liebe Schwestern und Brüder, was soll alles noch passieren und wie soll es weitergehen?

Heute hat mir ein guter Freund mitgeteilt, dass er Vater geworden ist. Neues Leben, ein kleines Kind, Levi wurde hineingeboren in diese Zeit. Geht das? Ist das richtig geschweige denn vernünftig, jetzt Kinder auf die Welt zu bringen? Ich denke: bravo! Ja, genau so soll es sein! Ich freue mich von Herzen über dieses Hoffnungszeichen, das die Eltern und somit auch Gott mir in dieser dunklen Zeit als Lichtstrahl senden.

Das Volk Israel lebte in der Hoffnungslosigkeit der Verbannung, im Exil. Wie sollte es weitergehen? Und in jene Zeit fielen die Worte des Propheten Jesaja.

Gerade jetzt spüre ich wieder, wieviel Kraft mir mein Glaube schenkt. Der Glaube daran, dass Gott letztlich alles zum Guten hin vollenden wird. Er wird heilen, was wir Menschen zerstört haben.

Doch der Friede fängt bei jedem von uns an.

Wie bin ich in meinem Leben unterwegs?

Stifte ich Frieden oder verschärfe ich Probleme?

Gottes Verheißung möge Wirklichkeit werden auch durch mich...